

„Puch trifft Freunde am Wolfgangsee“ 1. bis 3. September 2017

Alle Vorbereitungen zu diesem Treffen, die Abstimmung mit Matthias Hinterberger, die Auswahl der Mittagsrast und das Abfahren der Strecke für das Roadbook etc. ließen mir den Schweiß auf die Stirne treten, nicht etwa wegen Problemen, nein, die sommerliche Hitze war es. Einige Tage vor der Veranstaltung war ich auch noch am Zweifeln, ob ich für die Mittagsrast am Gaisberg die richtige Essensauswahl getroffen hatte. Gulaschsuppe ist doch eher etwas für die kältere Jahreszeit, aber ich blieb dabei, ist es doch auf über 1.200 m zu Herbstbeginn schon etwas kühler.

Robert Hinterberger und Raffaella Spalt, bei denen ich mich nochmals ganz herzlich bedanken möchte, hatten alle Unterlagen zeitgerecht fertiggestellt und nach und nach kamen nun die Anmeldungen und die Nennliste füllte sich zusehends.

Der Anreisetag konnte also kommen und mit ihm kam auch der Regen. Alles Zweifel an der Wettervorhersage half nicht, es regnete von Freitagmittag bis Sonntagmittag ununterbrochen. Schon am Freitag war ein Großteil der Teilnehmer angereist und verbrachten einen netten Abend in der Berau.



Die Ausfahrt am Samstag ging dieses Jahr entlang des Wolfgangsees nach Fuschl, von dort über Nebenstraßen Richtung Thalgau und bei Plainfeld wieder auf die Wolfgangseebundesstraße zurück und weiter auf den Gaisberg.

So wie beim letzten „Bergpreis von Österreich“ auf den Gaisberg 1969 waren Regen und Nebel unsere Begleiter. Aussicht Null nicht einmal schemenhaft konnte Angela unseren Gästen die sonst so tolle Aussicht auf Salzburg zeigen. In der geheizten Hütte bei

Kohlmayr's tat die wärmende Gulaschsuppe gut, Angela erzählte Wissenswertes über Salzburg im Trockenen und ich ließ die alten Zeiten des Gaisbergrennens Revue passieren.



So gestärkt ging es dann über die Schwaitl, entlang der Strubklamm nach Faistenau und Tiefbrunnau nach Fuschl, wo wir noch einen kurzen Fotostopp bei Red Bull einlegten. Zeitgerecht für einen Kaffee und herrlichen süßen Flammkuchen beim „das Franzl“ angekommen, sammelten sich die 23 Fahrzeuge dann anschließend zum Konvoi nach Strobl.



In Strobl herzlich, aber leider von nur wenigen dem Regen trotzendem Zuschauern begrüßt, fand dann die Fahrzeugpräsentation statt. Als weitest auf Achse angereisten Teilnehmer durfte ich Sergio Boggione mit seinem Fiat 500 Bj. 1975 aus der Nähe von Turin interviewen.



Für den Abend hatte Matthias Hinterbergers Crew in der Berau ein wunderbares Abendessen gezaubert. Die Aberseer Musikanten mit Volkstanzgruppe sorgten für weitere gute Stimmung, die uns der Regen den ganzen Tag schon nicht hatte verdrießen können.



Dem Anschnitt der Geburtstagstorte zu Ehren „60 Jahre Steyr Puch“ war noch eine Rechenaufgabe zuvor gegangen um die Torte gerecht für alle aufzuteilen.

Gehrt wurden:

- größter teilnehmender Club STP Freundeskreis
- jüngster Fahrer Benjamin Scheller
- ältestes Fahrzeug Franz Petzlberger
- weiteste Anreise Sergio Boggione
- unsere Fahrerinnen Julia Bruckberger und Angela Allnoch bekamen den Sonderpreis



Ich danke allen, die tatkräftig zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben!

Viktor